



Am 4. Juli 1959 wurde das Freibad Mühleholz gebaut, 44 Jahre später ist das Freibad wiederum ein Zeichen der guten Zusammenarbeit zwischen Vaduz und Schaan sowie ein Aushängeschild für den Tourismus in Liechtenstein.

## Neuer Freizeitpark bietet Spass für Jung und Alt

Freibad Mühleholz begeistert mit grossem Angebot, modernster Hygienetechnik und vorbildlichem Design

**Kaum hatte das Freibad Mühleholz seine Pforten geöffnet, strömten die Besucher in Scharen in die neue Freizeitanlage. Allen Unkenrufen zum Trotz konnten innerhalb des ersten Monats über 60 000 Badegäste gezählt werden.**

Selbstverständlich hätten viele Gäste noch den ein oder anderen Wunsch, um das Freibad noch optimaler zu machen. Doch was dem einen gefällt, will der andere gar nicht. Auf die Frage, welchem Freibad der Region der Vorzug gegeben wird, heisst es: «Natürlich diesem, sonst wären wir ja nicht hier.» Und das sind einige: 4200 bis 4500 Besucher täglich, so die Bilanz der Bademeister nach den ersten Tagen im heissesten Juni seit Beginn der Wettermessungen vor 200 Jahren.

Ein Schlagwetter hatte kurz nach Eröffnung des neuen Freibades die frisch angepflanzten Pflanzenbeete ausgeschwemmt und die Blumenerde verschmutzte die Schwimm- und Sprungbecken, was zu einer kurzzeitigen Schliessung des Schwimmbades führte. Doch statt Entlastung für das Personal, hiess es rund um die Uhr putzen und das Wasser erneuern. In Rekordzeit waren die Becken neu gefüllt und das Bad konnte drei Tage später wieder benützt werden.

Die Umbauphase des Freibads wurde über die Wintermonate realisiert. Eine Ausnahme, denn in ähnlichen Fällen wird eine Badesaison lang zu-

gesperrt. Die Vorgabe für das Generalunternehmen war: im September 2002 beginnen und im Mai 2003 fertig sein. Trotz der Kälte im Winter 2002/03 konnte am 28. Mai eröffnet werden.

### Was ist alles neu?

Alle Wasserbecken sind nun in rostfreiem Chromstahl ausgeführt. Dazu zählen das Sportbassin, das Nichtschwimmer- und Erlebnisbecken, das Sprungbecken und das Kinderbecken.

Das Sprungbecken wurde vom Schwimmerbecken getrennt und völlig neu gebaut. Der Sprungturm entspricht nun den neuesten Sicherheitsempfehlungen.

Vergrössert wurde auch das Nichtschwimmerbecken und in ein Erlebnisbecken umfunktioniert: Ein Strömungskanal in einem grossen Rondell erzeugt einen künstlichen Wildbach. Der grosse blaue Ball im Zentrum dieses Rundbeckens erzeugt durch Auf- und Abbewegungen leichte Brandungswellen. Weitere Sprudelquellen sorgen allein in diesem Teilbereich des Erlebnisbeckens für viel Abwechslung. In weiteren Bereichen sind Schwallbrausen, Massagedüsen und ein grosser Wasserpils integriert. Mit der grossen geschlängelten Wasserschlange konnte eine beliebte Attraktion des alten Schwimmbades übernommen werden.

Mit viel Liebe zum Detail präsentiert sich auch der neue Mutter-Kind-Bereich mit Planschbecken und Kinderspielplatz. Wasserrädchen, ein

Wasserfächer, eine sanfte Hüggellandschaft mit kleinem Bächlein und sogar eine nostalgische Wasserpumpe fördern die Kreativität der Kleinsten.

Schaukelanlagen, Sandkasten, Kletterwand, Hängebrücke, Wellenbahn, rutsche und ein Wickeltisch freuen Eltern und Kinder.

Gerne angenommen wurden auch die beiden neuen Beachvolleyballfelder, wo auf echtem Sand gespielt werden kann. Nebenan locken zwei Beachsoccer-Plätze zum Fussballspielen und ein Basketballfeld mit Korb rundet das Angebot auf der Sportwiese ab.

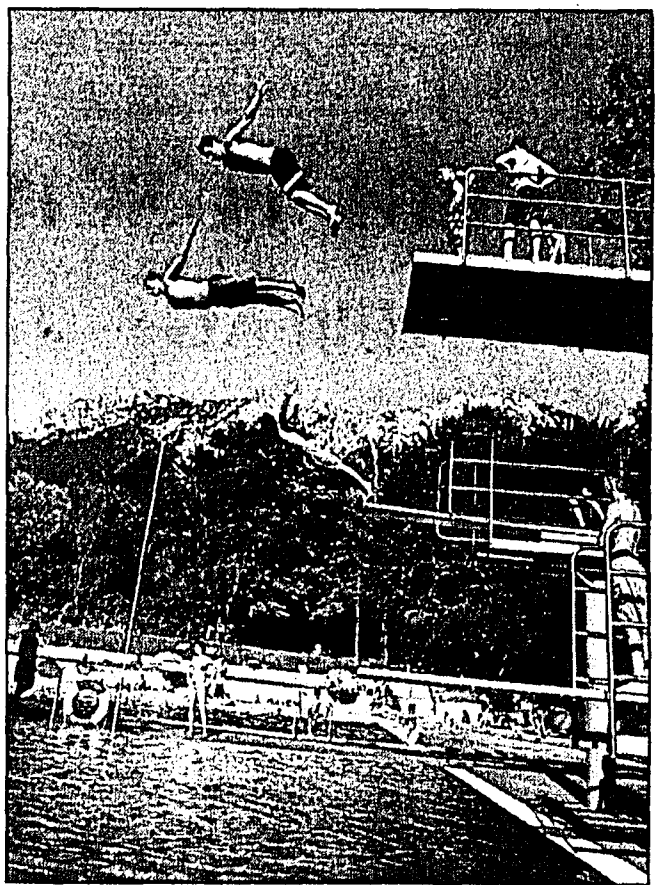
Wem das nicht genügt, kann im übergrossen Schachfeld oder auf dem Mühlespielfeld zwischen den Spielflächen wandeln. Tischtennistische und Tischfussballkästen sind weitere Unterhaltungsmöglichkeiten.

Der Kiosk mit kleinem Restaurantbetrieb bietet viele gemütliche Freiluftplätze unterm Sonnenschirm.

Neue Blumenanlagen verschönern das Areal. Geringere Steigungen zu den höher gelegenen Liegewiesen machen diese auch für Menschen mit Kinderwagen leichter zugänglich.

### Sehr wenig Chlor

Bademeister-Stellvertreter Stefan Büchel berichtet die Angaben des Jugendmagazins «Flash» Nr. 24: «Nur 0,3 Milligramm Chlor pro Liter Wasser werden angewendet, trotzdem bleibt die Wasserqualität optimal.» Durch die genaue Dosierung gibt es



Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, heisst es. Aber wie ist das bei drei? Die Sprunganlage ist jedenfalls äusserst beliebt, auch wenn die Sonne einmal nicht scheint.

keine roten Augen und keine Geruchsbelästigung.

Die Kosten für das neue Freibad belaufen sich auf 7,9 Millionen Franken. Eine knapp bemessene Summe aus Sicht der TU (Totalunternehmung), die das Risiko für Leistung, Termin und Kosten zu tragen hatte. Neben dem Bauunternehmen Gebr. Hilti AG, Schaan, waren Josef Mautz

Installationen AG, Vaduz, Ospelt Elektro Telekom AG, Vaduz, und Architekt Peter Konrad, Schaan, Teil der TU. Das fertig gestellte Freibad ist aber auch für die 23 Subunternehmen eine besondere Referenz. Denn kaum ein Gebäude bringt täglich so viele Menschen zum Lachen und macht so viele Kinder glücklich, wie dieses Bauwerk.

**INGENIEURBÜRO FROMMELT AG**

nutzen auch Sie unsere Kompetenz

Ihr Partner für Vermessung, Raumplanung, Geomatik und Tiefbau in Liechtenstein  
9490 Vaduz . Tel 00423 239 11 11 . www.ingeo.li